



10.11.2020

Mitglieder*innen des VfB-Fanclub des Landtags Baden-Württemberg

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Spielsaison begann für unseren VfB erfolgreich. Dass ohne Zuschauer gespielt werden muss ist ärgerlich, aber wegend Covid 19 verständlich.

Die weiteren Themen entnehmt bitte der Presse, wobei ich besonders auf das Interview vom Vorstandsvorsitzenden des VfB Thomas Hitzlsperger in der Ausgabe der BILD vom 02. + 03.11.2020 hinweise.

Gründung

Ich wurde gebeten, von der Gründung des Fanclubs noch einmal einige Presseartikel zu senden. Es sind 3 Artikel und die Veröffentlichung in der Stadionzeitung als Anlage.

Ehrungen

Für Ihr Engagement für den Sport wurden drei Mitglieder unseres Fanclubs geehrt und zudem Hartmut Jenner, Vorsitzender der Geschäftsführung der Firma Kärcher, der die Räumlichkeiten für die Gründung zur Verfügung stellte.



MdL Gernot Gruber



Günther H. Oettinger



MdL Jochen Haußmann



Hartmut Jenner

Bilderbogen der weiteren Fanclubs:



SC Freiburg



TSG Hoffenheim



Borussia Dortmund

Glückwunsch an unser Mitglied Alexander Maier.

Unser Mitglied Alexander Maier wurde am Sonntag zum Oberbürgermeister der Stadt Göppingen gewählt. Hierzu herzlichen Glückwunsch, alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Ich werde Alexander Maier die Unterlagen für den VfB Fanclub Vision Zukunft, dessen Ehrenvorsitzender Ich bin, zukommen lassen - hier sind zahlreiche Oberbürgermeister aus Baden-Württemberg Mitglied, damit er seine Treue zum VfB weiterhin zeigen kann.

Der VfB ist sportlich auf einem guten Weg braucht aber weitere gesellschaftliche Anerkennung. Ich wünsche der Mitgliederversammlung am 23.11.20 alles Gute.

Ihnen allen weiterhin viel Erfolg und bleiben Sie gesund!

Freundliche Grüße

Eil Kägele



UNTERSTÜTZUNG

VfB Landtags-Fanclub gegründet

In der Unternehmenszentrale der Alfred Kärcher GmbH & Co. KG in Winnenden fand vergangene Woche die Gründungsversammlung des VfB Landtags-Fanclubs statt. Dem partei- und fraktionsübergreifenden Fanclub gehören Vertreter der Landtagsfraktionen von FDP, CDU, SPD und Bündnis90/Die Grünen an. Den Vorstand des VfB Landtags-Fanclubs bilden die Landtagsabgeordneten Prof. Dr. Ulrich Goll, Claus Paal, Claus Schmiedel und Jürgen Walter. Ehrenamtlicher Geschäftsführer des Fanclubs ist Erich Hägele, Präsident des Sportkreises Rems-Murr e.V.. Dem Landtags-Fanclub gehören 27 Mitglieder an, darunter Ministerpräsident Winfried Kretschmann, EU-Kommissar Günther Oettinger und Sozialministerin Kathrin Altpeter. Insgesamt hat der VfB Stuttgart damit 390 Fanclubs mit mehr als 17.000 Mitgliedern. Bereits im Februar dieses Jahres war in Berlin der VfB Fanclub im Deutschen Bundestag gegründet worden. Im Rahmen der Gründungsversammlung des Landtags-Fanclubs sprach Hartmut Jenner, Vorsitzender der Geschäftsführung der Alfred Kärcher GmbH & Co. KG, als Gastgeber ein Grußwort. Ebenso wie Jochen Röttgermann, designierter Vereinsvorstand des VfB Stuttgart. Für den Landtags-Fanclub sprachen die vier Vorstandsmitglieder. Jochen Röttgermann überreichte dem Vorstand des Landtags-Fanclubs auch den obligatorischen Fanclub-Wimpel sowie ein von der Mannschaft unterschriebenes VfB Trikot.

Jochen Röttgermann, designierter Vorstand des VfB, sagte: „Als mit Abstand größter Sportverein von Baden-Württemberg freuen wir uns sehr, dass

wir nun auch im politischen Zentrum des Landes mit einem offiziellen Fanclub vertreten sind. Insbesondere in sportlich schwierigen Zeiten ist die Gründung eines solchen Fanclub ein starkes Signal, das verdeutlicht, wie groß der Rückhalt für den VfB in der Gesellschaft ist.“

Die Vorstandsmitglieder des VfB Landtags-Fanclub äußerten sich wie folgt:

Prof. Dr. Ulrich Goll, FDP: „Es ist eine sehr schöne Sache, dass es nun einen fraktionsübergreifenden Fanclub im Landtag gibt. Der VfB hat eine unglaubliche Bedeutung für die Region, die genauso wie der Landtags-Fanclub geschlossen hinter dem VfB steht.“

Claus Paal, CDU: „Wir stehen voll hinter der Gründung des Landtags-Fanclubs und hoffen, dass sie einen Impuls geben kann, damit der VfB auch in der kommenden Saison erstklassig spielt.“

Claus Schmiedel, SPD: „Der VfB ist ein Fußball-Anker, und er hat eine enorme Bindekraft. Wir stehen zum VfB. Mit der Gründung wollen wir Zuversicht demonstrieren und Motivation vermitteln. Wir drücken dem VfB die Daumen.“

Jürgen Walter, Bündnis90/Die Grünen: „Ich finde diese Initiative gut. Damit haben auch wir ein Zeichen gesetzt. Der VfB ist als Wirtschafts- und Werbefaktor für die Region bedeutend, und ich bin optimistisch, dass die Region auch in der kommenden Saison einen VfB in der Bundesliga sehen wird.“

Landtag hat einen VfB-Fanclub

Sportkreischef Erich Hägele mobilisiert sämtliche Fraktionen für den Fußball-Bundesligisten

Das sportliche Aushängeschild Stuttgarts ist der Politik nicht wurscht: 23 Männer und Frauen aus allen Fraktionen haben nun den VfB-Fanclub im Landtag Baden-Württemberg gegründet.

VON THOMAS SCHWARZ

STUTTGART/WINNENDEN. Um den VfB Stuttgart steht es im Moment nicht zum Besten, da wird wohl keiner widersprechen. Man brauche aber auch nicht alles in tiefstem Schwarz zu malen und vor allem nicht alles zu glauben, was dem Verein und dessen Führung alles unterstellt werde.

„Der Wahrheitsgehalt ist überschaubar“, versichert Hartmut Jenner, Vorstandsvorsitzender des Reinigungsgeräteherstellers Kärcher, Aufsichtsratsmitglied des VfB Stuttgart und Gastgeber einer Clubgründung der besonderen Art: Im Kasino des Winnender Weltmarktführers wurde nun der VfB-Fanclub im Landtag Baden-Württemberg ins Leben gerufen worden.

In diesem können von jetzt an alle Landtagsabgeordneten samt ihren Mit-



Als VfB-Fans vereint: Jochen Röttgermann (VfB), Erich Hägele, Claus Paal und Landtagsvizepräsidentin Brigitte Lösch (von links) Foto: Gottfried Stoppel

arbeitern dem VfB ehrenamtlich die Daumen drücken. Zum Zeitpunkt der Gründung hat der Club bereits 23 Mit-

glieder, vertreten sind 20 Männer und drei Frauen aus allen Landtagsfraktionen. Es wird keinerlei Mitgliedsbeitrag

erhoben, und die Geschäftsführungsarbeiten werden ehrenamtlich vom Rems-Murr-Sportkreischef Erich Hägele gestemmt. „Ich bin seit 52 Jahren VfB-Mitglied und bei fast allen Spielen dabei gewesen“, sagt Hägele, der hinter der ganzen Aktion steckt. „Ich hab' das aus Solidarität zu meinem Verein gemacht.“

Selten sah man Landtagspolitiker so einmütig an einem Strang ziehen wie jetzt für den VfB

Selten hat man die Landtagspolitiker so einmütig an einem Strang ziehen sehen wie jetzt für den Stuttgarter Fußball. Sogar der frühere Justizminister Ulrich Goll (FDP) will dem Stuttgarter Erstligisten geistig beistehen, „obwohl ich in meiner Kindheit in Freiburg beim SC gekickt habe“, wie er vor versammelter Mannschaft verschmitzt zugibt. „Jugendsünde“ und „ist verziehen“ hört man es aus dem Kreis der Fanclub-Gründer murmeln.

Goll wird jedenfalls trotz SC-Freiburg-Vergangenheit in den Clubvorstand gewählt, genauso wie Claus Schmiedel (SPD), Claus Paal (CDU), Jürgen Walter (Grüne) und Erich Hägele als ehrenamtlicher Geschäftsführer. Zur

Club-Gründung und Wahl des Vorstandes sind einige Landtagsabgeordnete nach Winnenden gekommen, darunter die Landtagsvizepräsidentin Brigitte Lösch (Grüne), die von Jenner sofort einen Fanschal überreicht bekommt.

„Die Zeiten sind für den VfB momentan nicht so gut“, so Jenner. Aber mittel- und langfristig würden die eingeleiteten Maßnahmen wirken. Während der letzten Spiele habe er nicht eingreifen können, sagt Jenner. „Ich hatte einen Kreuzbandriss.“

Der VfB sei nicht nur ein Stuttgarter Verein, er verbinde eine ganze Region. „Er ist ein Integrationsfaktor für das alte Württemberg“, bringt es Claus Schmiedel auf den Punkt. Einig sind sich die Abgeordneten aller Parteien, dass der VfB nicht absteigt. „Ich habe schon in den 60er Jahren einen erfolgreichen Abstiegskampf des VfB erlebt“, beruhigt Jürgen Walter die Runde.

Die Kunde von der Club-Gründung ist mittlerweile bereits bis nach Stuttgart gedrungen. „Das höre ich zum ersten Mal, ich freue mich aber, dass es so was gibt“, so Ministerpräsident Winfried Kretschmann auf die Frage einer Journalistin. „Wenn sich das anbietet, bin ich natürlich voll dabei - in der Hoffnung, dass es hilft.“



Politiker aller Fraktionen gründen VfB-Landtags-Fanclub

(jü). In Winnenden wurde ein Landtags-Fanclub des VfB Stuttgart gegründet. Aus dem Rems-Murr-Kreis gehören ihm mit Sozialministerin Katrin Altpeter (SPD), Claus Paal (CDU), Willi Halder (Grüne), Gernot Gruber (SPD), Dr. Ulrich Goll und Jochen Haußmann (beide FDP) Abgeordnete aller Fraktionen an. Die Politiker sind sich einig: Der VfB muss im Oberhaus bleiben. „Der Sport verbindet über alle Grenzen hinweg“, kommentierte Erich Hägele die ganz große Koali-

tion lachend. Der Sportkreispräsident war treibende Kraft hinter der Gründung des Clubs, der 23 Mitglieder zählt, und fungiert als ehrenamtlicher Geschäftsführer. Den Vorstand bilden Goll, Paal, Claus Schmiedel (SPD) und Jürgen Walter (Grüne). Fürs Gruppenfoto posierten VfB-Aufsichtsratsmitglied und Kärcher-Chef Hartmut Jenner, Ulrich Goll, Claus Paal, Claus Schmiedel, Jürgen Walter, VfB-Mitarbeiter Jochen Röttgermann und Erich Hägele (von links). Foto: J. Klein

Viel unterwegs, und nicht zu knapp in Ludwigsburg, ist auch **Günther Oettinger** (3.v.l.). Noch rechtzeitig vor dem heutigen Spiel des VfB Stuttgart gegen den HSV, das über Wohl und Wehe entscheiden wird, hat er gestern inmitten von



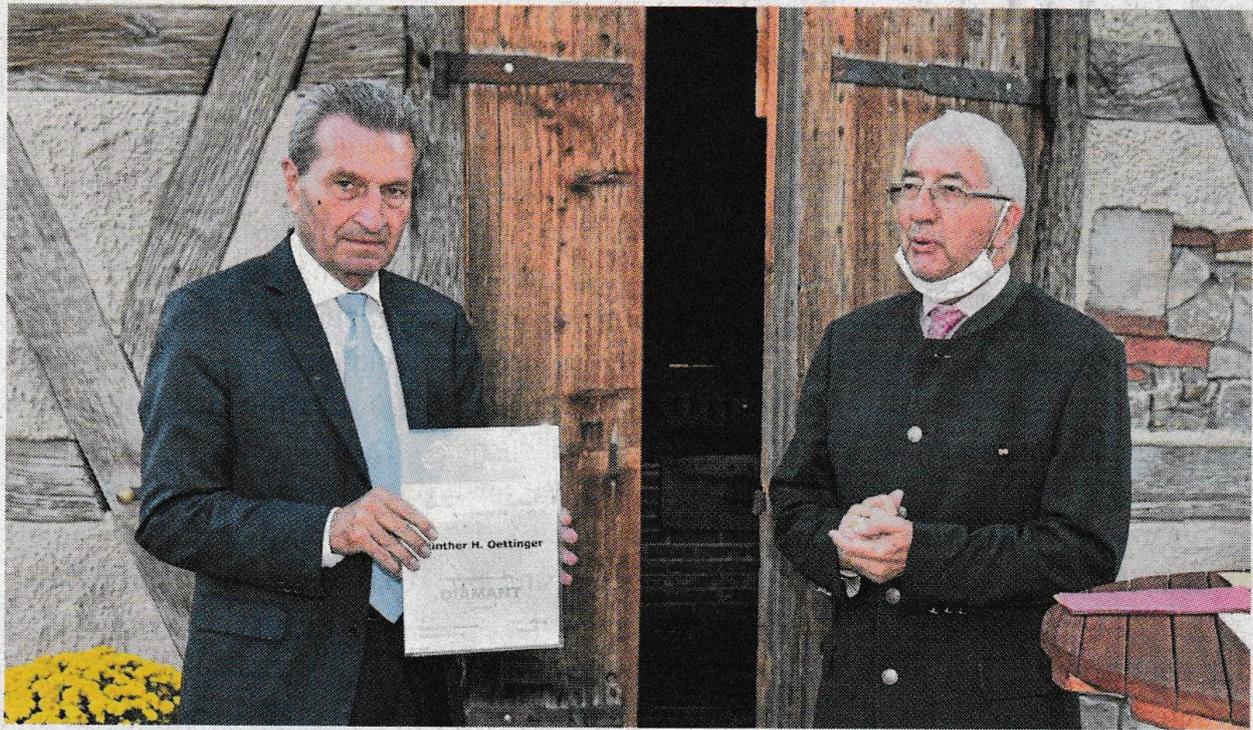
Parteifreunden beim VfB seine Mitgliedschaft im Fanclub des Landtags erklärt. Ob's hilft? Zumindest ist der 61-Jährige damit das 32. Mitglied und nach dem EU-CDU-Abgeordneten **Rainer Wieland** (links) der zweite Europäer im Bunde. Und als ehemaliger Ministerpräsident mit Sonderstellung vom fünfköpfigen Vorstand willkommen geheißen. Im Gegensatz zu seinem Nachfolger Stefan Mappus, dessen Bewerbung ich wenig Chancen einräumen würde. Ebenfalls mit dabei: ungewohnt sportlich der CDU-Landtagsabgeordnete und Ludwigsburger Stadtrat **Klaus**

Herrmann (2.v.r.) sowie VfB-Finanzvorstand **Stefan Heim** (2.v.l.) sowie VfB-Marketingprofi **Jochen Röttgermann** (4.v.r.) – beide eigentlich erst ab Juli im Amt.

Ich hatte Ihnen bereits vergangene Woche diese überfraktionelle Männergruppe vorgestellt, die sich im gemeinsamen Trauern üben will. Geweint wird nicht, beharrt der Vorsitzende des 390. Fanclubs, **Erich Hägele** (rechts). Seit 52 Jahren VfB-Mitglied, ist der Kopf des Sportkreises Rems-Murr einiges gewöhnt – „und schon mal abgestiegen“. Kaum war Gerhard Mayer-Vorfelder 1975 Präsident des VfB, kam ein Jahr später die 2. Liga. Rückschlüsse nicht erlaubt. „Eine harte Zeit“, sagt Hägele, der weiß, dass heute das Spiel der Spiele ist: „Ohne Sieg kein Klassenerhalt.“ Und hofft aber auf einen vielleicht rettenden Relegationsplatz.

Gerne hätte der 71-Jährige seinen Club nicht gerade in der Verzweiflungsphase gegründet, doch er wollte erst den Bundestag mit seiner Idee anstecken. Und der benötigt bekanntlich Zeit, bis was passiert. Erst am 4. Februar gründete sich dort der VfB-Fanclub, Ziel:

den VfB zu unterstützen und die Spiele anzuschauen. Aha. Riesenunterstützung. Sind wir dann nicht alle ein bisschen Fanclub? Der Ludwigsburger **Steffen Bilger** (CDU, 3.v.r.) war hier Mann der ersten Stunde, der nun ebenfalls Mitglied in Stuttgart wurde. Den neuen Clubraum hat der Fanclub inklusive Devotionalien übrigens bald im neuen Landtagsgebäude. Denn Erich Hägele wird auch in der 2. Liga die Fahne hochhalten: „Bei uns geht's trotzdem weiter.“



Hohe Ehrung für Günther Oettinger

Kleinspach - Bei einem Ehrungsabend im sdörfle des Schlagerstars Andrea Berg in Kleinspach wurde EU Kommissar i. R. Günther Oettinger mit der höchsten Ehrung des WLSB in Gold und vom Sportkreis Rems-Murr mit

dem Diamant vom Sportkreispräsidenten Erich Hägele in Anerkennung und mit dem Dank ausgezeichnet.

Oettinger ist bekennender Sportler und stand den Sportrepräsentanten mit Rat und Tat ob in Stutt-

gart, in Berlin oder in Brüssel zur Seite. In den Stiftungen des Sports wirkte er mit. Er traf sich mit den Sportfunktionären bei zahlreichen Wanderungen und nahm die Wünsche, die er umgehend erledigte, entgegen.

Hartmut Jenner geehrt

Für sein Engagement im Sportbereich

Winnenden.

Hartmut Jenner, Vorsitzender des Vorstandes der Firma Kärcher, hat vom Sportkreis Rems-Murr die Diamantnadel für sein Engagement im Sport erhalten. Sportkreispräsident Erich Hägele überreichte Jenner die höchste Ehrung, die der Sportkreis Rems-Murr zu vergeben hat.

dukte und seines erstklassigen Umgangs mit Zahlen habe der Unternehmer den heutigen Erfolg der Firma erreicht. Die Interessen Jenners seien vielfältig: Joggen, Halbmarathonlauf, die Bewirtschaftung von Weinbergen und ein Blick für den richtigen Einsatz von Sponsoringmaßnahmen.

Halbmarathonläufer

In seiner Laudatio hob Hägele laut einer Pressemitteilung des Sportkreises hervor, dass Hartmut Jenner bereits seit 29 Jahren ein wichtiger Bestandteil des großen Familienunternehmens sei. Dank seiner sehr gut ausgebildeten Mitarbeiter, innovativer Pro-

Förderer des SV Breuningsweiler

Zahlreiche Vereine, wie etwa der SV Breuningsweiler und der Sportkreis Rems-Murr, werden gefördert. Beim Sportkreis komme noch das Zeltlager Salbengehen und der 24-Stunden-Lauf dazu. Im Profisport gelte das Herz Hartmut Jenners dem TV Stuttgart-Bittenfeld.



Hartmut Jenner (links) und der Präsident des Sportkreises: Erich Hägele.

Foto: Sportkreis

Verdienste um den Sport

Ehre für Jochen Haußmann

Kernen.

Im Rahmen einer festlichen Ehrungsveranstaltung im „Dörfle“ bei Schlagerstar Andrea Berg hat Sportkreispräsident Erich Hägele den stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der FDP im Landtag, Jochen Haußmann, für seine Verdienste um den Sportkreis geehrt.

Jochen Haußmann ist im Sportkreisrat kooptiert und Vorstandsmitglied im Institut für Sportgeschichte Baden-Württemberg.

Sportabzeichen in vier Disziplinen

Mit der Laufgruppe des Sportkreises ist er pro Jahr bei etwa 20 Läufen dabei und hat nun über zehnmal das Sportabzeichen in vier Disziplinen abgelegt. Dafür erhielt Haußmann die Ehrennadel in Gold.

Zudem führte er das Sportabzeichen beim Partnerkreis Komitat Baranya (Ungarn) des Rems-Murr-Kreises ein. Dem Sportkreispräsidium steht er stets mit Rat und Tat zur Seite. Dafür wurde dem stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der FDP nun die höchste Ehrung des Sportkreises, die Ehrennadel mit Diamant, zuteil.



Landtagsabgeordneter Jochen Haußmann (links) und Sportkreis-Präsident Erich Hägele.

Foto: Sellmaier

Sportkreis nimmt Ehrungen vor

Gruber und Möller gewürdigt.

(pm). Im Rahmen einer Ehrungsveranstaltung in Kleinaspach wurden der Landtagsabgeordnete Gernot Gruber (SPD) und der Polizeipräsident Reiner Möller für ihre Verdienste um den Sportkreis Rems-Murr gewürdigt. Sportkreispräsident Erich Hägele hob in seiner Laudatio Grubers Wirken als Mitglied des Sportkreisrats und des Vorstands des Instituts für Sportgeschichte in Baden-Württemberg hervor. Gruber ist seit 2016 sportpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion. Seit Jahren gehört er der Laufgruppe des Sportkreises mit etwa 30 Einsätzen pro Jahr bei Laufveranstaltungen an. Sein besonderer Einsatz gilt dem Zeltlager Salbengehen, das er auch durch Spenden unterstützt. Seit 2017 gehört er dem Kuratorium der Sportstiftung des Württembergischen Landessportbunds an. Bei Veranstaltungen von Verbänden und Vereinen vertritt Gruber öfters den Sportkreispräsidenten, dem er stets mit Rat und Tat zur Seite steht. Für sein großes Engagement erhielt er nun die Ehrennadel mit Diamant sowie die Ehrenurkunde als besondere Anerkennung.

Reiner Möller bekam von Sportkreispräsident Hägele die Ehrennadel in Gold für das deutsche Sportabzeichen. Die Disziplinen waren Ausdauerlauf, Medizinballwurf, 50 Meter Laufen und Seilspringen. Möller ist seit 2019 Polizeipräsident mit Sitz in Aalen. Zuvor war er Leiter der Kriminaldirektion Waiblingen gewesen. Sein Polizeiteam im Revier Schorndorf belegt in diesem Jahr beim Sportabzeichen den ersten Platz in Baden-Württemberg. Möller selbst hatte in diesem Jahr zum ersten Mal das Sportabzeichen abgelegt, um so als gutes Beispiel eine „tolle Werbung für das Sportabzeichen“ zu machen.



Gernot Gruber



Reiner Möller



DER MINISTERPRÄSIDENT DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

Grußwort

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

als ich vor einigen Monaten von der Gründung des VfB Stuttgart-Fanclubs für Landtagsabgeordnete gehört habe, war ich sofort begeistert von dieser Idee! Ich habe keine Sekunde gezögert, Mitglied zu werden. Daher bedaure ich es sehr, nicht bei der ersten Weihnachtsfeier des Clubs dabei sein zu können.

Wie Sie ja alle wissen, ist auch mir der VfB ein weiß-rotes Herzensanliegen. Schon von Kindesbeinen an bin ich bekennender VfB-Fan – und seit einigen Jahren auch Vereinsmitglied. In meiner Familie, und wenn man wie ich aus dem Oberschwäbischen kommt, kann man ja quasi nicht anders, als Fan „der Roten“ zu werden.

Weiß-rot sind ja nun bekanntlich nicht nur die Farben unseres VfB, sondern auch des Weihnachtsmannes. Weihnachten ist die Zeit der Besinnung und der Rückschau auf das Vergangene. Leider fällt der sportliche Rückblick auf das vergangene Jahr des VfB weniger besinnlich aus.

Mit dem Unentschieden gegen den SV Werder Bremen am vergangenen Sonntag ist die Situation nicht einfacher geworden, aber in der Weihnachtszeit gehen ja bekanntlich Wünsche in Erfüllung. Also wünschen wir uns doch gemeinsam eine erfolgreiche Rückrunde unseres VfB.

Es gilt nun für die Mannschaft, den Verein und die Fans – also auch für uns alle – bis zur Winterpause nochmals alle Kräfte zu mobilisieren. Es wird uns nur gemeinsam gelingen, den VfB im neuen Jahr wieder auf Kurs zu bringen und in eine dauerhaft bessere sportliche Zukunft zu führen. Ich bin überzeugt davon, dass alle Mitglieder des Landtags-Fanclubs dem VfB hierfür fest die Daumen drücken. Denn auch wenn wir politisch verschiedene Farben repräsentieren, so eint uns schließlich der rote Brustring!

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Weihnachtsfeier, besinnliche Festtage und einen guten Rutsch ins Jahr 2016!



Winfried Kretschmann

Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg

GÜNTHER H. OETTINGER
MEMBER OF THE EUROPEAN COMMISSION

Liebe Kolleginnen und Kollegen aus dem Landtag von Baden-Württemberg,

Liebe Freundinnen und Freunde des VfB,

aus Brüssel sende ich Ihnen zu Ihrer Weihnachtsfeier in Verbundenheit beste Grüße. Insbesondere wünsche ich unserem Freund Erich Hägele vollständige Genesung auf dem Weg ins neue Jahr.

Wenn man derzeit zum Ende der Vorrunde die Lage der baden-württembergischen Fußballclubs betrachtet, dann besteht Anlass zu großer Freude, tiefer Trauer und zu Sarkasmus.

Exzellente Leistungen erbringen Freiburg und Großaspach. Respektabel erbringen Sandhausen und Heidenheim. Steigerungsfähig erbringen Karlsruhe und Aalen. Inakzeptabel erbringen Hoffenheim, die Stuttgarter Kickers sowie beide Mannschaften des VfB Stuttgart.

Der VfB Stuttgart hat es in den letzten fünf Jahren geschafft mehr Trainer zu verschleißen als aus der eigenen Jugend begabte Nachwuchsspieler in der eigenen Bundesligamannschaft zu etablieren. Elf Punkte nach 15 Spielen ist absoluter Minusrekord und die beiden letzten Vorrundenspiele in Mainz und gegen Wolfsburg garantieren auch keine sechs Punkte...

Dass der HSV in den letzten Jahren zuverlässig immer noch schlechter war, muss für diese Saison nicht zwingend gelten. Und mit Stevens ist der bewertete Joker gegen den Abstieg ebenfalls nicht mehr verfügbar.

Was hilft also? Die Treue des VfB Fanclubs im Landtag von Baden-Württemberg, vielleicht die Reaktivierung von Staatssekretär Jürgen Walter und mir im Mittelfeld des VfB, ansonsten ein guter Glühwein von einem kräftigen Württembergischen Lemberger.

Fröhliche Weihnachten wünscht



Günther H. Oettinger